

PC-Notarzt.halle

Von: <biotopia-bringts@t-online.de>
An: "Klaus Feick" <k.feick@biotopia-greifenhagen.de>
Gesendet: Montag, 5. August 2013 19:21
Betreff: Gentechnik in Biogemüse?

Liebe Kundinnen und Kunden,

heute Abend ab 19.25 Uhr sendet das Magazin WISO einen Beitrag mit der Aussage, daß ein Großteil des Biogemüses gentechnisch verändert sei. Gestützt wird dies auf eine Untersuchung, wonach es sich bei zahlreichem Biogemüse um sogenannte CMS-Hybridsorten handelt.

Soweit so gut. Die Untersuchungsergebnisse sind sicherlich richtig, die Schlußfolgerung hingegen falsch!

Denn: CMS ist per Definition keine Gentechnik - und genau das ist das Problem.

zur Aufklärung:

CMS (cytoplasmatisch bedingte männliche Sterilität) ist eine Züchtungstechnik, bei der gezielt Zellen mit einer bestimmten Protoplasteneigenschaft (männliche Sterilität) aus einem Organismus (meist aus Radieschen) in einen anderen Organismus (z.B. Blumenkohl) übertragen werden. Im Detail ist das ziemlich kompliziert, bewirkt aber eine erhebliche Zeit- und Aufwandsersparnis im Vergleich zur herkömmlichen Züchtung. Die "großen" Züchtungsunternehmen setzen daher vermehrt auf diese Technik, um Zeit und Kosten zu sparen. Davon betroffen sind inzwischen vor allem Kohlrabi, Broccoli, Blumenkohl und Chicorée. Da es bisher nur ungenügend Züchtungsforschung im Ökolandbau gibt, ist dieser nach wie vor auf die Verwendung konventionell gezüchteter Sorten angewiesen.

Da diese "CMS-Sorten" im Sinne der Definition von Gentechnik keine gentechnisch veränderten Sorten sind, sind sie auch im Ökolandbau nicht verboten und was noch viel schlimmer ist, sie müssen noch nicht einmal als solche deklariert werden.

Ein Großteil der Biolandwirte, allen voran Bioland, Demeter und Naturland lehnen diese Technik ab und haben die Verwendung solcher CMS-Sorten verboten. Für EU-Bio-Betriebe hingegen ist die Verwendung solcher Sorten weiter erlaubt.

Unserm Verständnis nach ist die Zelle als kleinst mögliche lebende Einheit unantastbar. Diese Grenze wird bei der CMS-Züchtungstechnik überschritten. Wir (Bioland, Demeter und Naturland) fordern daher schon länger diese Technik generell im Ökolandbau zu verbieten. Dies scheitert aber bisher am Widerstand der Gesetzgeber. Dies hat aber zur Folge, daß solche CMS-Sorten eben noch nicht einmal als solche deklariert werden müssen. Bioland hat daher auf eigenes Bestreben eine Positivliste durch Abfrage bei den Züchtern erstellt, um seinen Gärtnern überhaupt eine Entscheidungsgrundlage für die Verwendung von cms-freien Sorten an die Hand zu geben.

Wenn WISO jetzt Ökolandbau und Gentechnik in einen Topf wirft, diskreditiert WISO gerade diejenigen, die sich mit viel Engagement und ethischer Verantwortung gegen Gentechnik wehren.

Wir hoffen, daß wir mit unserer "Aufklärung" dazu beitragen können, eine solche Berichterstattung ins rechte Licht zu rücken.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne am Markt, Telefon oder per mail zur Verfügung.

Viele Grüße aus Greifenhagen

Klaus Feick

--

Biotopia

Birgit Rufer

Winkel 7

06333 Greifenhagen

Tel. [034781/29241](tel:03478129241)

Fax: [034781/29242](tel:03478129242)

b.rufer@biotopia-greifenhagen.de

www.biotopia-greifenhagen.de